



*„Keine Party,
aber Grund zum Feiern!“*

Hannover Leasing, Emissionshaus aus München, feiert dieser Tage 30-jähriges Jubiläum. Geschäftsführer Dr. Hubert Spechtenhauser wagt im Interview einen Aus- und Rückblick.

finanzwelt: Hannover Leasing feiert Jubiläum. Auf eine große Party wollen Sie aber verzichten. Warum?

Dr. Spechtenhauser » Wir hielten in dem heutigen Marktumfeld aufwändige und kostenintensive Feierlichkeiten nicht für angemessen. Das ändert nichts daran, dass das 30-jährige Jubiläum von Hannover Leasing für uns ein freudiger Anlass ist, den wir nicht einfach schweigend übergehen werden.

finanzwelt: Welche Assetklassen hatten die besten Ergebnisse für Anleger?

Dr. Spechtenhauser » So pauschal kann man das schwer sagen: Die Ergebnisse hängen nicht nur von der Assetklasse ab, sondern variieren je nach Fonds und Initiator. Mit Blick auf unsere eigenen Fonds haben sich Immobilien, Flugzeuge und regenerative Energien als besonders attraktive Assetklassen herauskristallisiert, in denen sich auch über längere Zeit relativ kontinuierlich neue Beteiligungsangebote auflegen und gute Ergebnisse erzielen lassen.

finanzwelt: Auf welche Assetklassen legen Sie zukünftig den Fokus?

Dr. Spechtenhauser » Immobilien im In- und Ausland werden einer unserer Schwerpunkte bleiben, weil sie in besonderer Weise den Bedürfnissen unserer eher konservativ ausgerichteten Anleger entsprechen und weil das Assetmanagement in diesem Bereich zu den Kompetenzen unseres Hauses zählt. Dasselbe gilt auch für Flugzeuge, die in puncto Langlebigkeit und Werthaltigkeit viele Parallelen zu Immobilien aufweisen und zudem noch vergleichsweise fungibel sind. Auch in diesem Segment sehen wir uns aufgrund unseres Know-hows und unseres umfangreichen Track Records sehr gut positioniert. Regenerative Energien sind im Vergleich dazu noch ein relativ junges, dafür aber umso zukunftssträchtigeres Segment, in dem wir uns ebenfalls eine gute Startposition erarbeitet haben und das wir auch künftig zu unseren Schwerpunkten zählen. Darüber hinaus sehen wir interessante Chancen auch in Segmenten wie Private Equity und Infrastrukturinvestitionen.

finanzwelt: Die Krise hat sichtbar keine Spuren in der Chronik Ihres Hauses hinterlassen. Gibt es unsichtbare Spuren?

Dr. Spechtenhauser » Die Krise hat sich durchaus auch bei einigen Fonds unseres Hauses bemerkbar gemacht. Wenn die Auswirkungen geringer waren als in manch einem anderen Fall, ist dies sicherlich unserem konservativen und sicherheitsorientierten Investmentansatz zu verdanken. Aber gleichwohl haben auch wir Fonds, wo Ergebnisse infolge der Krise hinter den Prognosen zurückgeblieben sind. Zum Teil wurden auch Ausschüttungen ausgesetzt oder reduziert – und sei es nur aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht. All das ist aber nicht unsichtbar, sondern wurde von uns immer offen gegenüber den Anlegern kommuniziert und auch regelmäßig in unseren Leistungsbilanzen ausgewiesen.

finanzwelt: Derzeit scheiden Emittenten aus dem Markt aus. Erwarten Sie, dass sich die Anzahl der Emissionshäuser breitflächig reduzieren wird?

Dr. Spechtenhauser » Einen gewissen Wechsel zwischen ausscheidenden und neu in den Markt eintretenden Initiatoren hat es in den vergangenen Jahren immer wieder gegeben, mal mehr und mal weniger. Künftig dürfte sich die Zahl der Anbieter aber insgesamt reduzieren, weil nicht alle die mit der zunehmenden Regulierung verbundenen Anforderungen erfüllen können oder dies teilweise auch nicht wollen. In welchem Ausmaß sich dadurch die Zahl der Fondsanbieter reduzieren wird, bleibt abzuwarten.

finanzwelt: Glauben Sie, dass die Zeit der geschlossenen Fonds zu Ende geht? Oder ist das Gegenteil der Fall?

Dr. Spechtenhauser » Ich wüsste nicht, warum die Zeit der geschlossenen Fonds

zu Ende gehen sollte. Es wird Veränderungen geben, aber diese Veränderungen werden zu einer Konsolidierung des Marktes und nicht zu seinem Verschwinden beitragen. Gut konzipierte geschlossene Fonds sind gerade auch für konservative und langfristig denkende Anleger eine sehr interessante Möglichkeit der Sachwertanlage. Und das Interesse an Sachwertanlagen nimmt weiterhin eher zu als ab.

finanzwelt: Wie wird sich der Vertrieb geschlossener Fonds in den nächsten zehn Jahren entwickeln? Welche Gründe sind verantwortlich?

Dr. Spechtenhauser » Das ist sehr schwer abzuschätzen. So haben zum Beispiel im Jahr 2010 laut Feri die großen Geschäftsbanken Anteile verloren. Die Sparkassen und Genossenschaftsbanken haben dagegen Anteile gewonnen, und auch die freien Vertriebe konnten etwas zulegen. Zum Teil wurde das damit begründet, dass zu wenige großvolumige Fonds im Angebot gewesen seien, bei denen sich der Vertrieb für eine große Bank lohnt. Das kann sich aber auch rasch wieder ändern. Eine Prognose für die nächsten zehn Jahre wäre jedenfalls reine Spekulation.

finanzwelt: Wie beurteilen Sie die neuen Vorschriften (AIFM)?

Dr. Spechtenhauser » Wir begrüßen grundsätzlich alle Regelungen, die zu mehr Markttransparenz führen, die Interessen von Anlegern schützen und dazu beitragen, dass unseriöse Marktteilnehmer im Bereich der geschlossenen Fonds keine Chance haben. Wichtig ist dabei, dass die Regelungen keinen unnötigen bürokratischen Aufwand mit sich bringen und sachgerecht ausgestaltet sind. Wir als Hannover Leasing erfüllen die neuen Anforderungen zum Teil schon heute beziehungsweise können sie kurzfristig erfüllen. Dabei kommt uns unsere Einbindung in die Konzernstruktur der Helaba zugute, die mit ähnlichen Reporting-Verpflichtungen verbunden ist wie diejenigen, die im institutionellen Bereich schon üblich sind und nun auch für geschlossene Fonds eingeführt werden sollen. ■

Hannover Leasing

Die Hannover Leasing GmbH & Co. KG konzipiert geschlossene Fonds und andere Beteiligungsmöglichkeiten für private und institutionelle Investoren. Die Investitionsschwerpunkte liegen auf den Assetklassen Immobilien im In- und Ausland, Flugzeuge, Schiffe und Regenerative Energien. Im Laufe von 30 Jahren haben sich bislang mehr als 60.600 private und institutionelle Anleger an Fonds von Hannover Leasing beteiligt und dabei insgesamt 8,9 Mrd. Euro Eigenkapital investiert. Das Gesamtinvestitionsvolumen der von Hannover Leasing verwalteten Vermögenswerte beläuft sich auf rund 15,8 Mrd. Euro.

Das Gespräch führten Dieter E. Jansen und Kim Brodtmann